



# Supporting scientists in research and teaching – the research data management initiative at the HU Berlin

*Open Science Days, 17 October 2017*

Kerstin Helbig

Humboldt-Universität zu Berlin, Computer and Media Service

<http://orcid.org/0000-0002-2775-6751>






# Research Data Management Initiative

- Founded 2012
- Computer and Media Service, Research Service Centre and University Library cooperate under Vice President for Research of the university
- 2013/14 survey and interviews with researchers
- 2014 adoption of research data management policy and supplementing guidelines
- Since 2015 development of workshop and training program

# Principles of Humboldt-Universität zu Berlin



## Research Data Policy

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN 

**Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin**

**Präambel**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsdaten ist für die Nachvollziehbarkeit der Forschung, den wissenschaftlichen Fortschritt und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis unerlässlich. Die vorliegenden Grundsätze richten sich an alle forschenden HU-Angehörigen, die sowohl als eigenständige Forschende angesprochen sind als auch in ihrer Funktion als Lehrende und Verantwortliche für die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ihre Aufgabe besteht auch darin, Studierende und Promovierende über den adäquaten Umgang mit Forschungsdaten zu informieren und fachspezifische Kompetenzen und Standards zu vermitteln.

**Was sind Forschungsdaten?**


Als Forschungsdaten werden alle Daten bezeichnet, die während des Forschungsprozesses entstehen oder sein Ergebnis sind. Sie werden abhängig von der Forschungsfrage und unter Anwendung verschiedener Methoden erzeugt bzw. gesammelt, bearbeitet, analysiert und schließlich publiziert und/oder archiviert. Demzufolge treten die Forschungsdaten in jeder Wissenschaftsdisziplin in unterschiedlichen Medientypen, Aggregationsstufen und Formaten auf. Für die Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten ist es notwendig, den Entstehungskontext und die benutzten Werkzeuge zu dokumentieren.

**Grundsätze**

Unter Berücksichtigung der [Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#) und der [Satzung der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens](#) werden die nachfolgenden Grundsätze formuliert:

1. Forschende HU-Angehörige sind verpflichtet, die Forschungsdaten sicher zu speichern, angemessen aufzubereiten und zu dokumentieren sowie langfristig aufzubewahren. Die Verantwortung für die Gewährleistung dieser Prozesse liegt bei den HU-Angehörigen, die das Forschungsvorhaben leiten.
2. Alle forschenden HU-Angehörigen sind aufgefordert, die in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit entstehenden Forschungsdaten gemäß den im jeweiligen Fachgebiet etablierten Regelungen bzw. Standards aufzubereiten. Sie dokumentieren den gesamten Forschungszyklus sowie die verwendeten Werkzeuge und Verfahren.

## Guidelines

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN 

**Handlungsempfehlungen**

In Ergänzung zu den Grundsätzen zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin

**Vorbemerkung**

Die Humboldt-Universität zu Berlin misst den Forschungsdaten als wertvolle Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnis eine hohe Bedeutung zu. Unter Berücksichtigung der Satzung über die Grundsätze zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis hat der Akademische Senat [Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin](#) beschlossen. Die vorliegenden Handlungsempfehlungen ergänzen das o.g. Dokument und geben praktische Hinweise zur Umsetzung dieser Grundsätze.

Zur Erfüllung der Grundsätze wird eine zentrale Unterstützung der Universität benötigt. Unter Federführung des Vizepräsidenten für Forschung und durch die Zusammenarbeit der Serviceeinrichtungen Computer- und Medienservice, Universitätsbibliothek und Servicezentrum Forschung werden zu diesem Zweck ein Konzept erarbeitet und Serviceangebote aufgebaut. Diese werden in die vorhandene Serviceinfrastruktur integriert. Die Abstimmung erfolgt mit den Fakultäten und Instituten. Bei der Gestaltung der Serviceangebote orientiert sich die Humboldt-Universität an internationalen Entwicklungen und kooperiert mit anderen Hochschulen. Die Koordination erfolgt durch die im Sommer 2012 gestartete Forschungsdatenmanagement-Initiative.<sup>1</sup>

**Allgemeiner Hinweis**

Bei der Veröffentlichung von Forschungsdaten empfiehlt die Humboldt-Universität, sich an dem Grundprinzip „Zugänglich, wenn möglich, eingeschränkt, wenn notwendig“ zu orientieren. Die Nutzung von geeigneten Datenarchiven oder Repositorien fördert dabei die Sichtbarkeit und Nachnutzungsmöglichkeiten der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus unterstützt die Humboldt-Universität die Prinzipien von „Open Data“.<sup>2</sup>

Im Folgenden werden Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten für verschiedene Phasen eines Forschungsvorhabens gegeben.

1. **Planungsphase: vor dem Forschungsvorhaben**

**Anforderungen der Förderorganisationen**

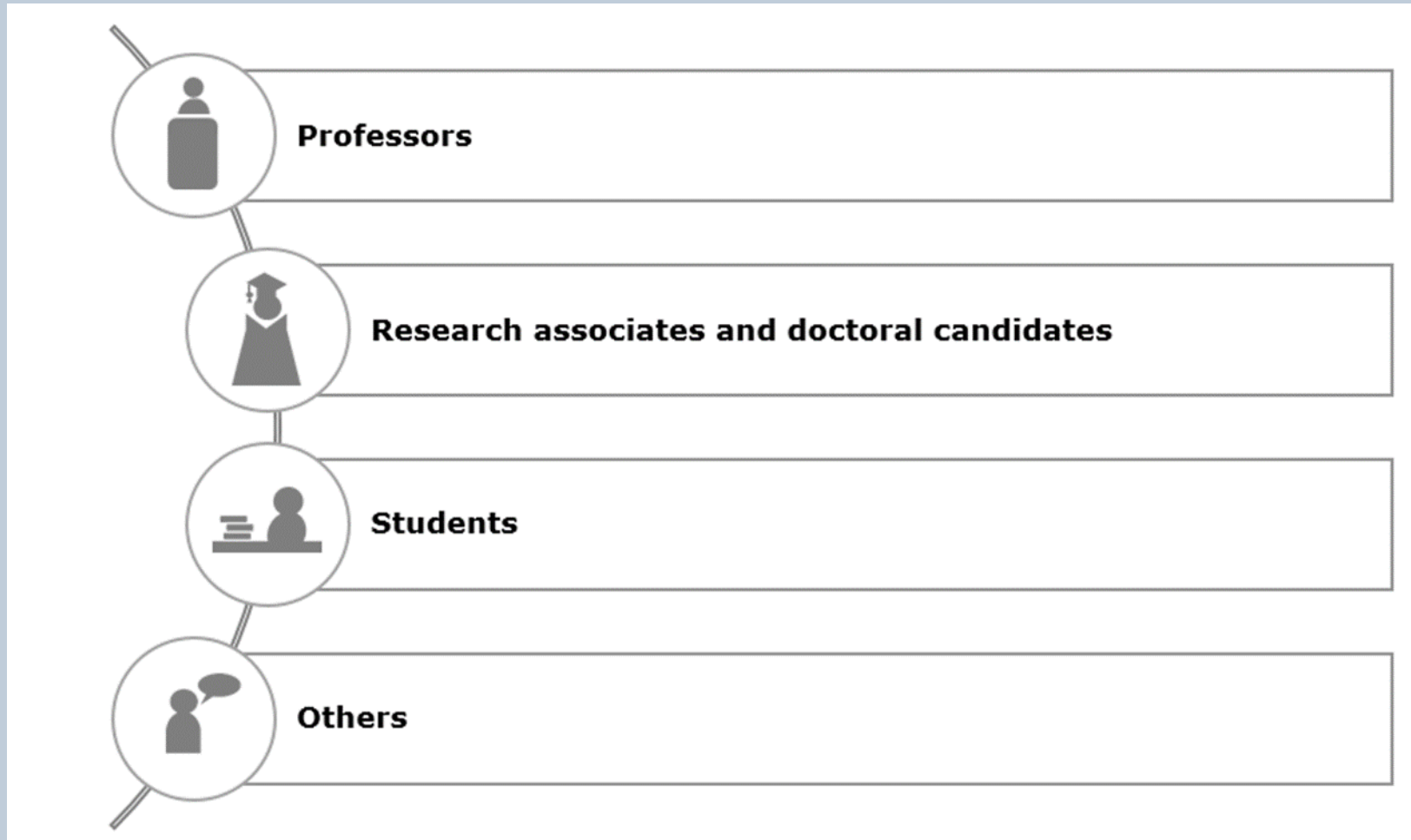
Wenn Ihr Forschungsvorhaben im Rahmen eines Drittmittelprojektes durchgeführt wird, erkundigen Sie sich im Vorhinein nach eventuell geltenden Richtlinien zur Nachnutzung von im Projekt entstehenden Forschungsdaten. Einige Förderorganisationen verlangen explizit, Forschungsdaten nach dem Projektende öffentlich zugänglich zu machen. Insbesondere werden

<sup>1</sup>Die Aktivitäten der Initiative werden auf der Website <http://www.oms.hu-berlin.de/stataman> dokumentiert.  
<sup>2</sup>Für näheren Erläuterungen siehe Royal Society (2012): Science as an open enterprise S. 12. Online zugänglich unter [http://royalsociety.org/uploads/Files/Royal\\_Society\\_Contentpolicypolicy/saee/2012-08-20-SAOE.pdf](http://royalsociety.org/uploads/Files/Royal_Society_Contentpolicypolicy/saee/2012-08-20-SAOE.pdf)

Version 1.3 vom 21.07.2014 - 1 -



# Target groups

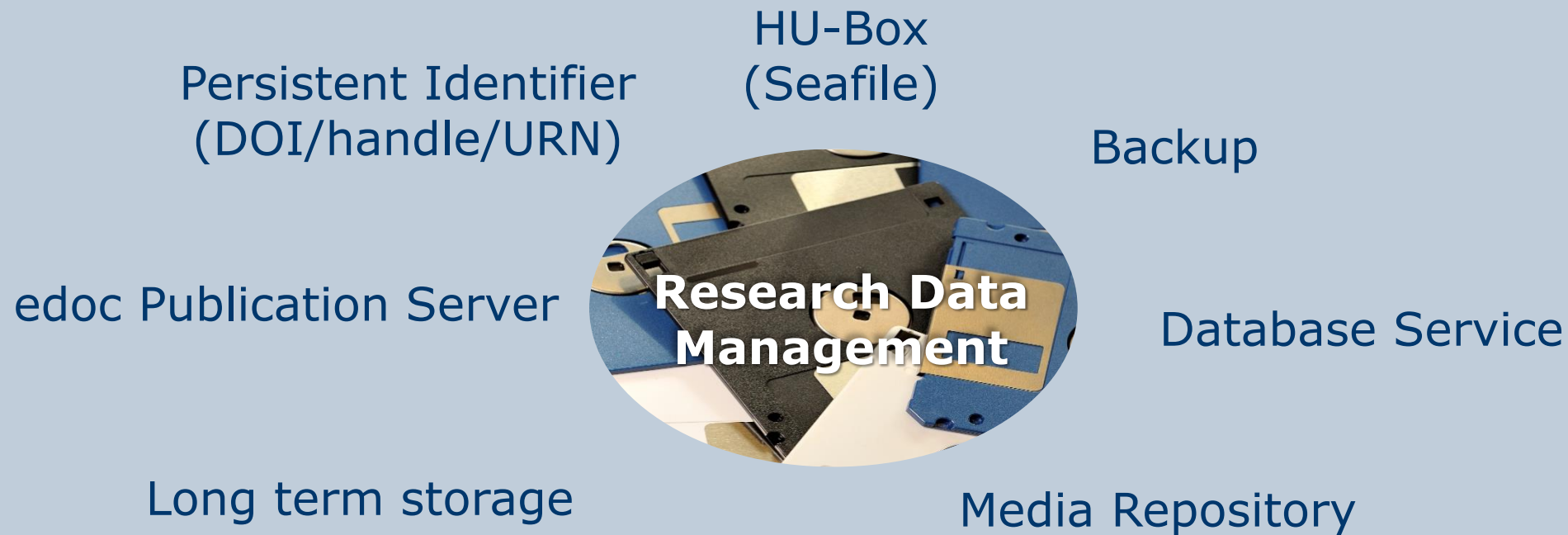


# Services of the research data management initiative



- Advice on handling of research data
- Communicating with and transfer to internal and external services
- Support for data management planning
- Workshops on research data management
- Information events within teaching for PhDs and students
- Information material and website
- Legal advice regarding research data in cooperation with legal department and data protection officers

# Technical services oriented to lifecycle





# Registry of Research Data Repositories

As of 13.10.2017:  
1.948 registered  
research data  
repositories

The screenshot shows the re3data.org website interface. At the top, there is a search bar and navigation links for Search, Browse, Suggest, Resources, and Contact. The main content area displays search results for 1948 repositories. The first result is UniProtKB/Swiss-Prot, described as a high-quality annotated and non-redundant protein sequence database. The second result is the Khazar University Institutional Repository (KUIR), which contains digital research materials. The third result is the Global Catalogue of Microorganisms. A left sidebar contains various filter categories such as Subjects, Content Types, Countries, and Data access restrictions.

<http://www.re3data.org>



# Institutional repository



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

edoc Publikationsserver

De|En

Suche

edoc Startseite

Bereiche des edoc-Servers

- Artikel und Monographien
- Elektronische Zeitschriften
- Forschungsdaten
- Historische Bestände
- Qualifikationsarbeiten
- Schriftenreihen und Sammelbände
- Tagungs- und Konferenzbände

Neuzugänge

<https://edoc.hu-berlin.de>

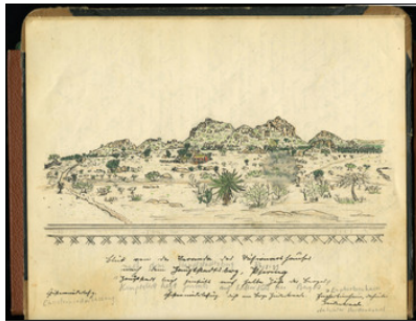
Research data publication and archiving  
→ eDissPlus project with German National Library  
<https://www2.hu-berlin.de/edissplus/>





# Media Repository

View of main mountain Phiring from missionary houses, Christian settlement and local kraals close to mountain [Previous result](#) | [View all results](#) | [Next result](#)




## Resource tools

File information	File size	Options
<b>Original JPG File</b> 5430 × 4125 pixels (22.4 MP) 46 cm × 34.9 cm @ 300 PPI	2.3 MB	<a href="#">Download</a>
<b>Low resolution print</b> 2000 × 1519 pixels (3.04 MP) 16.9 cm × 12.9 cm @ 300 PPI	919 KB	<a href="#">Download</a>
<b>Screen</b> 1053 × 800 pixels (0.84 MP) 8.9 cm × 6.8 cm @ 300 PPI	293 KB	<a href="#">Download</a>
<b>Preview</b> Full screen preview	293 KB	<a href="#">View</a>

> Share

## Resource details

Resource ID 1385	Access Open	Category Photos, UNISA Archive (Photos)	Source UNISA Archive	Source No. HOFFMANN DRAWINGS DIARY 5_UNISA	Location (Northern/Southern Transvaal?), South Africa	Recording date October 1897
Appeared in Das Tagebuch des Missionars Carl Hoffmann 18. Juli 1894-2. Dezember 1910, Band 5: 15. Oktober 1897-11. Juli 1901, S. 6.	Language of Source German	Type of Source Drawing	Inscription Blick von der Veranda des Missionarshauses auf den Hauptstadtberg Phiring; Hauptstadt liegt jenseits auf halber Höhe des Berges; Christenniederlassung; dicht am Berge Heidenkraale; Euphorbienhain, dahinter Heidenkraale.	Description View of main mountain Phiring from missionary houses, Christian settlement and local kraals close to mountain	Usage terms Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz	License url  <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/">https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/</a>

Source: Joubert et. al. 2015. The Hoffmann Collection of Cultural Knowledge. Media Repository of Humboldt-Universität zu Berlin. <http://doi.org/10.17172/MR/22>

# Training

- Discipline-specific workshops
  - Topical workshops
  - Audience-specific workshops
  - Outreach and information sessions
- Training open for all!

More about our data literacy training concept:  
K. Helbig and P. Aust (2017), doi:[10.5282/o-bib/2017H1S108-116](https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H1S108-116)



**Workshop Research Data Management for PhDs**

The University Library and Computer and Media Service of Humboldt-Universität zu Berlin offer in cooperation with Humboldt Graduate School a workshop with the topic "Research Data Management" for PhDs.

The following topics will be addressed:

- What is research data?
- Why research data management? What are the requirements of funding organizations such as DFG, BMBWF and EU?
- How does successful research data management look like? How do I write a data management plan? Which aspects are important?
- Research data management at Humboldt-Universität zu Berlin (research data policy, services)
- Discipline-specific metadata
- How does the actual work with repositories look like?
- Discussion, question-and-answer session

Previous knowledge is not required. The workshop will be held in English.

**Target audience:** Candidates in all years of PhD studies

**Number of participants:** max. 30

**Date:** Thursday, November 26th, 2015, 16.00 – 18.00 (s.t.)

**Place:** Humboldt Graduate School, Lusenstraße 56, 10115 Berlin

**Registration via** website of Humboldt Graduate School.

**Workshop: Forschungsdaten-Know-How für Geograph\*innen**

Die Universitätsbibliothek und die Computer- und Medienzone der Humboldt-Universität zu Berlin bieten im Sommersemester 2015 einen Workshop zum Thema „Forschungsdaten-Know-How für Geograph\*innen“ an.

Folgende Themen können je nach Interessenslage behandelt werden:

- Was sind Forschungsdaten?
- Was ist Forschungsdatenmanagement?
- Wie sieht ein erfolgreiches Forschungsdatenmanagement aus? Welche Aspekte sind zu beachten (Datensicherheit, Datenspeicherung, Archivierung, Lizenzfragen)?
- Forschungsdatenmanagement an der HU?
- Wie sieht die aktuelle Arbeit mit Repositorien aus?
- Praktische Arbeit am Fachpublikationssystem (http://www.gispub.de)
- Diskussion, offene Fragen etc.

Sie können uns gerne im Vorfeld mitteilen, welche Themen Sie besonders interessieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Zielgruppe:** Geograph\*innen und Studierende der Geographischen Fakultät

**Teilnehmerzahl:** max. 15

**Termin:** Donnerstag, 21. Mai 2015, 17.00 – 18.30 Uhr (L2.3)

**Ort:** Daten-Infrastruktur-Zentrum, Kolumbus-Quartier 2/3, Raum 0112

Anmeldung bis 15.05.2015 bei: [lib@chemie.hu-berlin.de](mailto:lib@chemie.hu-berlin.de)



Photo: Creative Commons CC0 Public Domain

**Workshop: Datenmanagementpläne für EU, DFG und BMBWF**

Die Universitätsbibliothek und die Computer- und Medienzone der Humboldt-Universität zu Berlin bieten im Sommersemester 2016 einen präsenziellen Workshop zum Thema „Datenmanagementpläne für EU, DFG und BMBWF“ an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was sind Datenmanagementpläne?
- Was fordert ein Datenmanagementplan?
- Was sieht ein guter Datenmanagementplan aus? Welche Aspekte sind zu beachten?
- Praktische Arbeit mit dem Tool (DataLife) (<https://github.com/chemie-hu-berlin/DataLife>)
- Diskussion, offene Fragen etc.

Forschungsförderer wie DFG, BMBWF oder EU erwarten zunehmend eine Stellungnahme zum Umgang mit Forschungsdaten. Die Workshop versteht sich insbesondere als eigenständige Einarbeitung eines Datenmanagementplans. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Zielgruppe:** Wissenschaftler\*innen und promovierende alle Fachbereiche

**Teilnehmerzahl:** max. 25

**Termin:** Donnerstag, 26. April 2016, 16.00 – 18.00 Uhr (L2.3)

**Ort:** Jacob-von-Wilhelm-Leibniz-Zentrum, Quellwasser-Straße 3/5, Raum 1710

Anmeldung bis 21.04.2016 bei: [kerstin.helbig@chemie.hu-berlin.de](mailto:kerstin.helbig@chemie.hu-berlin.de)



# BMBF-Project FD Mentor

1 May 2017 - 30 April 2019





# Why open data?

Advantages for the researchers:

- Making data treasures visible and accessible
- Compliance to good scientific practice
- Adhere to requirements of funders or publishers

Advantages for the university:

- Knowledge management
- Showcase of scientific activities and projects



Icon: Creative Commons CC0  
Public Domain



# Thank you very much for your interest!



Kerstin Helbig, research data management coordinator  
[kerstin.helbig@cms.hu-berlin.de](mailto:kerstin.helbig@cms.hu-berlin.de)

Further information about research data management  
as well as our training:  
<https://hu.berlin/dataman>



Follow us on Twitter [@DatawomenHUB](https://twitter.com/DatawomenHUB)

